

Flughafen Wien

"Visavie" Nr. 49/2019 vom 02.12.2019 Seite: 4 Ressort: airlines Visavie

Dialogforum: Vertrauen, Wissen und Fakten als Basis für Veränderung.

Generationenwechsel im Forum

Nachdem das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) im Jahr 2018 grünes Licht für den Bau der 3. Piste gegeben hat, ist das Interesse an den Themen und der Mitarbeit im Dialogforum stark gestiegen. Gleichzeitig muss das Dialogforum den Generationenwechsel in der Vertretung von Flugverkehrswirtschaft, Landes- und Gemeindepolitik sowie bei den Bürgerinitiativen bewältigen. „Ende 2019 sind fast die Hälfte der Repräsentantinnen und Repräsentanten neu im Dialogforum und auch 2020/2021 werden wir viele neue Personen begrüßen können, die am Diskussions- und Verhandlungsprozess aktiv teilnehmen werden“, informiert Wolfgang Hesina, Geschäftsführer des Dialogforums, über das Ausmaß der Veränderungen.

Der Veränderungsprozess stellt alte und neue Vertreterinnen und Vertreter von Interessensgruppen sowie die Prozessleitung vor große Herausforderungen. Es muss mit vielen neuen Personen eine Vertrauensbasis hergestellt werden. Ebenso wichtig ist es, ein solides und gemeinsam akzeptiertes Basiswissen über die komplexen Zusammenhänge von Flugverkehrsentwicklung und regionalen Auswirkungen zu schaffen. Die Erfahrungen im Dialogforum zeigen nämlich, dass Vertrauen und gemeinsames Wissen in Kombination mit nachprüfbareren Daten und Fakten die Grundvoraussetzung dafür darstellen, miteinander zu arbeiten und Konsenslösungen zu erzielen.

Neue Mitglieder müssen über den

Status Quo informiert werden .

Neu hinzugekommenen Personen müssen auch mit der Arbeitsweise des Dialogforums vertraut gemacht und in laufende und neue Diskussions- und Verhandlungsprozesse integriert werden. Inhaltlich muss neben der Erklärung bereits umgesetzter Maßnahmen, wie zum Beispiel die Nachtflugregelung oder das Lärmschutzprogramm, auch ausreichend Wissen über die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Flugverkehrslenkung vermittelt und die sich daraus ergebenden Spielräume für Maßnahmen zur Belastungsreduktion dargestellt werden. Insgesamt muss auch die Akzeptanz hergestellt werden, dass es aus der Perspektive jedes einzelnen Siedlungsgebietes legitim und nachvollziehbar ist, keine Flugverkehrsbelastungen haben zu wollen, dass aber im Dialogforum auch die Fragen beantwortet werden müssen, wo die Flugzeuge fliegen sollen und wie der gesamte Flugverkehr möglichst umweltschonend abgewickelt werden kann.

Auch an vielen anderen europäischen Flughäfen gibt es große Veränderungen. Dementsprechend gab es 2019 mehr Anfragen zur Arbeit und den Konfliktbehandlungsprozessen im Dialogforum denn je. Ein besonderes Highlight war der Besuch einer sechsköpfigen Delegation des Heathrow Community Engagement Boards (HCEB) aus London in Wien, um sich in einem dreitägigen Workshop umfassend über Arbeitsweise und Themen des Dialogforums Flughafen Wien zu informieren hat.